



Professor Dr. Thomas Robert Stöllner

Geboren: 27. März 1967 in Salzburg

SCHULBILDUNG UND PRÄSENZDIENST

1985 Matura am Gymnasium Nonntal in Salzburg
 1985/86 8 Monate Dienst beim österreichischen Bundesheer

STUDIUM AN DEN UNIVERSITÄTEN MARBURG, SALZBURG, REGENSBURG UND WIEN

WS 1986/87 bis WS 1994/95 Studium an der Universität Marburg in den Fächern:
 Vor- und Frühgeschichte, Anthropologie, Christliche Archäologie und Geologie
 Schwerpunkt: europäische Bronze- und Eisenzeit

SS 1986 Studiensemester der Klassischen Archäologie an der Universität Salzburg
 WS 1988/89 Studiensemester an der Universität Regensburg
 SS 1989 Studiensemester an der Universität Wien
 1989 bis 1991 längere Museums- und Materialreisen in Österreich, Slowenien, Ungarn und
 Tschechien
 1992-1993 Stipendium der Hessischen Graduiertenförderung

SS 1990-WS 94/95 Dissertation über „Die Hallstatt- und der Beginn der Latènezeit im Inn-Salzach-
 Raum“ bei Professor Dr. Otto-Herman Frey an der Universität Marburg
 Die Dissertation wurde mit der Note „eximium“ approbiert.
 Die Promotion erfolgte mit „summa cum laude“ im Februar 1995.

BERUFSTÄTIGKEIT

1984 bis 1990	Mitarbeit an Projekten des Österreichischen Forschungszentrums Dürrnberg am Dürrnberg bei Hallein.
SS 1995	Forschungsaufenthalt in Budapest, Ausgrabung in Wiesbaden, Druckvorbereitungen für die Dissertation
08/95 bis 04/2000	DFG-Projekt: „Siedlungs- und Wirtschaftsgeschichte des eisenzeitlichen Dürrnberges bei Hallein“. Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Vorgeschichtlichen Seminar der Universität Marburg: Antragstellung (zusammen mit Herrn Professor Dr. Dobiak), Ausgrabungsleitung und Aufarbeitung der Ergebnisse
17.12.1997	Förderpreis für wissenschaftliche Arbeiten des Landes Salzburg 1997
Oktober 1998	Organisation und Veranstaltung der Tagung „Dürrnberg und Manching - Siedlungs- und Wirtschaftsarchäologie im ostkeltischen Raum“ (zusammen mit Professor Dr. Dobiak und Dr. Sievers).
Seit April 2000	Leiter des Fachbereiches Montanarchäologie am Deutschen Bergbau-Museum in Bochum
08. bis 10. 2000	Visiting Research Fellow an der Flinders-University of South Australia, Adelaide: eine von der Flinders-Uni und dem DAAD geförderte Kurzzeitdozentur. In diesem Rahmen wurden Seminare und Vorlesungen in Adelaide sowie Public lectures in Adelaide, Sydney, Canberra und Melbourne gehalten.
02.07.2003	Habilitation im Fach Vor- und Frühgeschichte an der Universität Marburg, Fachbereich Geschichte und Kulturwissenschaften Habilitationsschrift „Studien zum prähistorischen Salzwesen in Mitteleuropa“ Ernennung zum Privatdozenten an der Universität Marburg
Mai 2004	Ernennung zum Ordentlichen Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts
02.07.2004	Antrittsvorlesung im Fach Vor- und Frühgeschichte an der Universität Marburg „Mensch & Bergbau – Auf der Suche nach den Strukturen früher Montanproduktion“
2003/2004	Leitende Vorbereitung und Durchführung des internationalen Ausstellungsprojektes mit der Islamischen Republik Iran zum Thema: „Persiens Antike Pracht – Bergbau – Handwerk – Archäologie“ am Deutschen Bergbau-Museum Bochum. Eröffnung unter Teilnahme politischer Ehrengäste der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Iran am 27.11.2004.

Februar 2006	Ruf auf den Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichte der Ruhr-Universität Bochum
Februar 2009	Wissenschaftlicher Beirat des Österreichischen Forschungszentrums Dürrenberg; seit 2013 Mitglied des Beirats des Keltenmuseums Hallein
Mai 2009	Wissenschaftlicher Beirat des Zentrums für Baltische und Skandinavische Archäologie, Schleswig, Schloss Gottorf.
Februar 2011	Ruf an den Lehrstuhl „Urgeschichte des Menschen“ an der Universität Wien
Seit 01.01.2013	Leiter der Abteilung Forschung am Deutschen Bergbau-Museum Bochum
Seit 1991	Forschungsprojekte in Österreich, Deutschland, Ungarn, Iran, Kasachstan, Georgien und Peru
Seit 24.10.2014	Mitglied im Beirat der Stiftung zur Förderung der Archäologie im rheinischen Braunkohlenrevier

Stand 24.10.2014